

„Das ist krass!“

Konzeption und Informationen für Lehrkräfte

Ein Seminarangebot der Jugendbildungsstätte Unterfranken für Schulklassen in der Angebotslinie „Zivilcourage“.



1 Zielgruppe von „Das ist krass!“

Zielgruppe von „Das ist krass!“ sind Schulklassen ab der 5. Jahrgangsstufe.

2 Ziele von „Das ist krass!“

Mit „Das ist krass!“ bietet die Jugendbildungsstätte Unterfranken SchülerInnen an 1 bis 5 Tagen die Möglichkeit, sich mit ihren persönlichen Grenzen auseinanderzusetzen.

Der Schulklasse werden unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen deutlich. Die Klassengemeinschaft erlernt Strategien, die es ihr ermöglichen, Verletzungen untereinander und im Lebensraum Schule aufzudecken. SchülerInnen erwerben Kompetenzen, Diskriminierungen anzugehen und die Schule als Lebensort ohne Ausgrenzungen zu gestalten.

„Das ist krass!“ ist ein Beitrag der Jugendbildungsstätte Unterfranken im Schülernetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Landeskoordinationsstelle Bayern-Nord arbeitet die Jugendbildungsstätte Unterfranken in und mit diesem Netzwerk an nachhaltigen Strukturen der Selbstorganisation. SchülerInnen erleben Schule als von ihnen zu gestaltenden Lebensraum.

3 Aufbau von „Das ist krass!“

Einer grundlegenden Einführung folgen einzelne inhaltlich sortierte Trainingsbausteine. Die Inhalte werden (nach Vorabgesprächen mit den Lehrkräften und unter Einbeziehung eigener Trainingserfahrungen) auf die Klasse abgestimmt. So wird während des gesamten Trainings zwar themenorientiert gearbeitet, allerdings müssen sich die Inhalte an den subjektiven Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler messen lassen. Subjekt- und Gegenwartsorientierung haben klare Priorität vor einem inhaltlich ausdifferenzierten Bildungskanon.

4 Methoden und Didaktik des Trainings

Zur Gestaltung von „Das ist krass!“-Trainings bietet die Jugendbildungsstätte Unterfranken ein breites Repertoire an Methoden und didaktischen Möglichkeiten.

Methoden

- Die Beschäftigung mit eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen erhöht die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Gesamtprozess.
- Das geweckte Verständnis für das Entstehen von Konflikten und Gewalt macht aufmerksam auf Hintergründe (Ursachen erfragen anstatt Symptome zu kurieren).
- Möglichst viele Sinne werden beteiligt. Starke Gefühle können Zivilcourage oft verhindern aber auch als Impulse für das Eingreifen in eine Situation wirken.
- Das Bewusstsein für die eigenen Gefühle und den eigenen Körper wird trainiert. Körpersprache, Mimik, Gestik und Stimme wirken nach außen.
- Rollenspiele ermöglichen Einüben von Handlungsalternativen und geben Raum für Feedback und Reflexion.
- Erlebnispädagogische Gruppenmethoden verhelfen zur gemeinsamen Umsetzung von Zielen und schaffen ein Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung.
- Die gemeinsame und konkrete Entwicklung von Handlungsstrategien ermöglicht eine Übertragung in den Schulalltag.

Didaktische Mittel

- Diskussionsrunden
- Filme
- Fotos
- Vorträge
- Übungen, Spiele
- Rollenspiele
- Theater
- Texte
- Collagen, Bilder

5 Der pädagogisch-konzeptionelle Ansatz

Drei Phasen finden bei einem „Das ist krass!“-Training immer wieder Beachtung:

1. Erfahrungen machen / Empathie fördern
2. Sprache finden / Diskurs erleben
3. Chancen sehen / Perspektiven entwickeln

Die drei Phasen mit ihrer jeweiligen Zielsetzung:

1. Erfahrungen machen / Empathie fördern

- Spüren was es heißt, Opfer oder Täter zu sein
- Spüren was es heißt, Opfer und Täter zugleich zu sein
- Spüren was es heißt, zuschauen zu müssen oder zu wollen
- Bewusst machen, dass jeder Opfer und/oder Täter werden kann
- Eigene Grenzen psychisch und physisch erfahren

2. Sprache finden / Diskurs erleben

- Alltag hineinholen: „Gibt es Situationen in eurem Leben, die mit dem Gesehenen/Gehörten/Erlebten etc. zu tun haben?“
- Entdecken, wie in der eigenen (jugendlichen) Sprache Grenzerfahrungen ausgedrückt/kommuniziert werden können
- Erlebte Situationen analysieren
- Eigene Grenzen diskutieren
- Die „Zuschauerrolle“ zum Thema machen: „Wie ging es Dir dabei, als Du das gesehen hast? Was hast Du gemacht? Was hast Du Dir gewünscht zu tun?“

3. Chancen erkennen / Perspektiven entwickeln

- Lösungen erarbeiten
- Möglichkeiten vorschlagen
- Eigene Lösungen benennen/entwickeln lassen
- Umgang mit eigenen Grenzen erlernen
- Zuschauerpositionen reflektieren, Möglichkeiten entwickeln

Im optimalen Fall werden die drei Phasen in jeder Trainingseinheit durchlaufen, meist aber mischen sich die einzelnen Phasen. Allerdings sollten persönliche Erlebnisse immer am Anfang und individuelle oder gemeinsame Perspektiven immer am Schluss einer Einheit stehen. Die fünf Perspektiven zur Zivilcourage, das Trainingsgerüst der Jugendbildungsstätte im Erwachsenenbereich, gliedern sich im Krass-Training für Schulklassen in die drei Phasen ein.

6 Themenpalette

Die folgende Themenpalette versteht sich in dem Angebot „Das ist krass!“ als inhaltliche Angebotspalette. Für jeden Bereich (für jede Einheit) sollten optimalerweise mindestens drei Stunden zur Verfügung stehen:

- Diskriminierung
- Rassismus
- Xenophobie
- Sexismus
- Homophobie
- Aggression, Gewalt
- Rechtsextremismus
- Mobbing
- Zivilcourage

Die inhaltlichen Module werden vor den Trainings mit den LehrerInnen / der SchülerInnenvertretung im Hinblick auf den Bedarf der Klasse abgesprochen. Dabei behält sich das ZIEL-Team subjekt- und

situationsorientiert vor, unvorhergesehene Veränderungen des geplanten Ablaufs pädagogisch zu verantworten. D.h. es kann durchaus auch ein aufgegriffenes Thema zum Dauerbrenner werden, weil es eben gerade in der Klasse das Thema ist, das am dichtesten die Gesamtthematik aufgreift.

7 Beispiel für eine „Das ist krass!“-Trainingswoche

Das ist krass!	9 – 12 Uhr	13 – 16 Uhr
Montag		Klassensituation
Dienstag	Diskriminierung	Rassismus
Mittwoch	Sexismus	Aggression, Gewalt
Donnerstag	Mobbing	Zivilcourage
Freitag	Klassenperspektive	

8 Vorbereitung und Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schulklassen

Voraussetzung für die Durchführung des „Das ist krass!“-Trainings ist, dass der/die Klassenlehrer/in an der Gesamtveranstaltung teilnimmt bzw. eine Lehrkraft, die vergleichbar viele Stunden in der Klasse unterrichtet. Der langfristige Erfolg des Trainings liegt zwar vor allem in der Hand der gesamten Schulklasse, die Rolle der Lehrkraft ist dabei aber sehr wichtig. Es wird jedoch vorausgesetzt, dass die SchülerInnen selbst darüber entscheiden, ob und in welchen inhaltlichen Einheiten die Lehrkräfte während der Gesamtveranstaltung anwesend sein sollen.

Eine besondere Rolle kommt dabei jenen SchülerInnen zu, die aus ihren eigenen Klassen heraus als MultiplikatorInnen am Training mitwirken (z.B. KlassensprecherInnen oder Klassenbeauftragte). Sie bilden eine Brücke zwischen Schule als Bildungsort und Schule als Lebensort. Aus der Perspektive der non-formalen Bildung sind sie Schlüsselpersonen für weitere Aktionen und Projekte in der Klasse bzw. in der Schule. Die Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ohne ihre eigenverantwortete Mitbestimmung schlicht nicht denkbar. Je nach Klassensituation und LehrerInnen-SchülerInnenverhältnis können sie auch schon in die Vorüberlegungen für ein „Das ist krass“-Training eingebunden sein.

Je intensiver eine Schulklasse auf das Training vorbereitet ist und im Anschluss der Transfer der Erfahrungen und die getroffenen Vereinbarungen im Schulalltag weiterverfolgt werden, umso größer ist der Gewinn für die Klassengemeinschaft. Deshalb findet im Vorfeld ein verbindliches Gespräch mit den verantwortlichen Lehrkräften und ggf. MultiplikatorInnen unter den SchülerInnen statt. Dabei wird die Klassensituation besprochen, mögliche Einheiten für ein „Das ist krass!“-Training werden gewählt und die gewünschten Ziele benannt.

Wo die Lehrkraft an inhaltlichen Einheiten teilnimmt ist es wichtig, dass ihre Sichtweise ebenso wie die verschiedenen Sichtweisen der SchülerInnen einfließt. In den Übungen haben LehrerInnen z.B. die Aufgabe, die Gruppe bei Lösungsansätzen zu beobachten, um bei einer anschließenden Auswertung den SchülerInnen gezielt Feedback geben zu können. Eine enge Zusammenarbeit ist für uns von großer Bedeutung, damit im Anschluss an das „Das ist krass!“-Training an den erreichten Ergebnissen weitergearbeitet werden kann. Die Aufsichtspflicht liegt während des gesamten Aufenthaltes in der Verantwortung der Lehrkräfte.

9 Leistungen der Jugendbildungsstätte Unterfranken

- Konzeption und individuelle Planung der Veranstaltung nach Absprache
- Komplette Honorarkosten für erfahrene und speziell ausgebildete TrainerInnen
- Optimale Bedingungen in unserem Bildungshaus
- Vollverpflegung im Jugendstandard und Übernachtung
- Seminarräume in der Jugendbildungsstätte inkl. der erforderlichen Medien
- Moderations- und Präsentationsmaterial etc.
- Vorbereitungsgespräche in der Jugendbildungsstätte Unterfranken bzw. telefonisch

10 Preisliste für „Das ist krass!“ (Preise gültig ab 01.10.2016)

Seminargrundgebühr für 5-tägiges „Das ist krass!“-Training

Mit Übungen auf unserem Gelände mit zwei TrainerInnen (mit und ohne Migrationshintergrund) bei einer maximalen Gruppengröße von 30 Personen; incl. Nutzung der Gruppenräume, Medien und Freizeiteinrichtungen, Ausleihgebühren für Ausrüstung, Workshop-Verbrauchsmaterial und evtl. Exkursionen
Inklusive Verpflegung und Übernachtung nach Jugendstandard in der Jugendbildungsstätte (4 Tagessätze mit Frühstück, Mittagessen (inkl. Tischgetränke), Abendessen; 4 Nächte mit Übernachtung in Mehrbettzimmern, Bettwäsche)

Inkl. Verpflegung/Übernachtung Jugendstandard in der Jugendbildungsstätte Unterfranken

je Person 140,00 €

Seminargrundgebühr für 3-tägiges „Das ist krass!“-Training

Mit Übungen auf unserem Gelände mit zwei TrainerInnen (mit und ohne Migrationshintergrund) bei einer maximalen Gruppengröße von 30 Personen; incl. Nutzung der Gruppenräume, Medien und Freizeiteinrichtungen, Ausleihgebühren für Ausrüstung, Workshop-Verbrauchsmaterial und evtl. Exkursionen
Inklusive Verpflegung und Übernachtung nach Jugendstandard in der Jugendbildungsstätte (2 Tagessätze mit Frühstück, Mittagessen (inkl. Tischgetränke), Abendessen; 2 Nächte mit Übernachtung in Mehrbettzimmern, Bettwäsche)

inkl. Verpflegung/Übernachtung Jugendstandard in der Jugendbildungsstätte Unterfranken

je Person 85,00 €

Für SOR-SMC Schulen in Unterfranken

je Person 69,00 €

Sie erreichen uns für nähere Informationen...

Wir informieren Sie gerne ausführlicher über unsere Angebote.

Ihre Ansprechpartner für Beratung und Buchung:

Jarka Simmering, Bildungsreferentin der Jugendbildungsstätte Unterfranken

Tel: 0931-730 410 33

email: jarka.simmering@jubi-unterfranken.de

Webseite: www.jubi-unterfranken.de